

Freiwilligen Zentrum sucht Bildungspaten/Bildungspatinnen

Vielen Jugendlichen fällt es schwer, die eigene berufliche Zukunft zu planen bzw. alternative Strategien zu entwickeln, wenn Berufs- und Ausbildungswünsche nicht mit der Realität zu vereinbaren sind. Gerade wenn es im Elternhaus an Kenntnissen über Bildungs- und Berufswege mangelt, kann eine Bildungspatenschaft für Jugendliche eine wichtige Bereicherung sein.

Bildungspaten/Bildungspatinnen begleiten Schülerinnen und Schüler, die dies ausdrücklich wünschen, bei der Berufsfindung und Planung ihres beruflichen Lebensweges. Der Austausch mit dem Schüler/der Schülerin, aber auch zwischen den Paten, fördert dabei gegenseitiges Verstehen und sensibilisiert für unterschiedliches Handeln und unterschiedliche (interkulturelle) Lebenssituationen. Ein Pate/eine Patin begleitet jeweils einen Schüler/eine Schülerin und hilft bei konkreten Fragen der Berufsorientierung oder Bewerbung, gibt eigenes Erfahrungswissen weiter, vermittelt Handlungs- und Lösungskompetenzen am Übergang Schule - Beruf und baut Kontaktnetzwerke auf.

Nach den Sommerferien startet das Freiwilligen Zentrum im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“ in Kooperation mit Gerd Meier (coach4you) ein solches Bildungspatenprojekt für Hauptschülerinnen und Hauptschüler aus Rheydt.



Projektleiterin Angela Mirbach sucht engagierte Freiwillige für einen Zeitraum von zunächst zwei Jahren. Sie werden im Rahmen von Fortbildungen auf ihre Aufgaben als Pate/Patin vorbereitet und während des Projektes intensiv begleitet.

Ausführliche Informationen über das Projekt erhalten interessierte Freiwillige im Rahmen einer Veranstaltung des Freiwilligen Zentrums am **Montag, 12.09.2011, um 19 Uhr.**

Um **Anmeldung** beim Freiwilligen Zentrum wird gebeten:
Tel.: 02166-40207 oder Mail: fwz-mg@caritas-mg.net

Sie kennen jemanden in Ihrer Einrichtung oder Ihrem Verwandten- oder Freundeskreis, der Freude an einer Aufgabe als Pate/Patin hätte? Dann leiten Sie diese Information gerne weiter.

Gefördert mit Mitteln
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Umfrage des Freiwilligen Zentrums

Ende Mai hatten wir gemeinnützige Einrichtungen, Organisationen und Vereine, die mit uns kooperieren, zur Beteiligung an einer Umfrage aufgerufen. Hintergrund war, dass wir neben der Beratung und Vermittlung von Freiwilligen zukünftig wieder verstärkt Fortbildungen und Veranstaltungen rund um das Thema „Freiwilligenarbeit“ anbieten bzw. durchführen wollen. Insgesamt erhielten wir 40 ausgefüllte Fragebögen zurück. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die sich die Zeit zum Ausfüllen genommen haben.

Die Auswertung hat unter anderem ergeben, dass persönliche Kontakte und Mund-zu-Mund-Propaganda am häufigsten (85 %) genutzt werden, um Freiwillige zu gewinnen. Die Möglichkeit der Vermittlung von Freiwilligen durch das Freiwilligen Zentrum nutzt mit 82,5 % ebenfalls ein Großteil der Befragten. Im Bereich der Fort- und Weiterbildungsangebote gehören eine grundsätzliche Beratung zur Freiwilligen-Koordination (40 %), ein moderierter Erfahrungsaustausch unter Hauptamtlichen und Freiwilligen (32,5 %) und eine Fortbildung zum Thema „Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen“ (32,5 %) zu den am meisten gewünschten Angeboten. Zudem würden sich 55 % an einem „Freiwilligentag“ und 47,5 % der Befragten an einem „Marktplatz“ mit Unternehmen beteiligen.

Wir freuen uns über das rege Interesse und werden Sie im Laufe der nächsten Monate über entsprechende Angebote informieren. Natürlich sind wir auch weiterhin dankbar für Hinweise, welche Themen im Zusammenhang mit der Freiwilligenarbeit Sie interessieren und beschäftigen. Teilen Sie uns diese gerne mit: telefonisch unter 02166-40207, per Mail unter fwz-mg@caritas-mg.net oder persönlich bei einem Besuch im Freiwilligen Zentrum in der Passage am Ring, Friedrich-Ebert-Str. 53, 41236 MG.

Wohin geht der Weg der Freiwilligen Zentren?

Wohin geht der Weg der Freiwilligen Zentren? Diese Frage beschäftigt die Freiwilligen Zentren immer wieder. Sie stellt sich fast schon zwangsläufig, schaut man sich den eigenen Anspruch der Freiwilligen Zentren an. Sie verstehen sich als gestaltende Infrastruktureinrichtungen inmitten der zivilgesellschaftlichen Entwicklung. Beim Plenum 2011 des „Verbund der Freiwilligen-Zentren im Deutschen Caritasverband“ ging Holger Backhaus-Maul von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg dieser Frage nach. Wesentliche Aspekte des Vortrages sind unter dem Titel „Freiwilligenagenturen in Deutschland“ im Nachrichtendienst des Deutschen Vereins im Juli 2011 wiedergegeben.

Herauszustellen ist aus Sicht des FWZ Mönchengladbach zweierlei: Wenn bürgerschaftliches Engagement eine nachhaltige Wirkung haben soll, so bedarf es Strukturen. Wenn wir uns die Entwicklung der letzten Jahre anschauen, so sind in verschiedenen Organisationen durch Ehrenamtskoordination neue Strukturen entstanden. Ferner gibt es unterschiedliche (Bürger-)Initiativen bei uns in der Stadt, die ihrerseits Strukturen entwickeln und dadurch engagementfördernd wirken. Hier kann das FWZ vielfältig eine mögliche Stütze sein und ist es bereits. Als Beispiel sei auf das Projekt FridA (Freiwillige in der Alltagsbegleitung) der Kath. Pfarrgemeinde St. Vitus, der Ev. Friedenskirchengemeinde sowie der Ökumenischen Altentagesstätte Eicken verwiesen. Hier und auch in anderen Projekten geht die Unterstützung des Freiwilligen Zentrums über die Akquisition von Freiwilligen hinaus.

Holger Backhaus-Maul und sein Kollege Dr. Karsten Speck haben ihre Erkenntnisse aus einem breit angelegten Forschungsprojekt gewonnen. Von 360 recherchierten Freiwilligenagenturen/Freiwilligen Zentren beteiligten sich 224 an einer schriftlichen Befragung. Darüber hinaus wurden verschiedene Experteninterviews geführt.

Dabei wurde auch ein Dilemma der Freiwilligen Zentren deutlich – es ist die Finanzierung. Die Regel in der Finanzierungslogik ist heute die der klaren und deutlichen Zielvorgabe und -kontrolle. Wird nach dieser Logik gefördert, so ist genau zu klären, ob die freiwillige Arbeit ihre „volle Kraft“ entwickeln und ihre „Eigensinnigkeit“ behalten kann! Denn wenn der engamentwillige Bürger das Gefühl hat, als Quasi-Angestellter zu arbeiten, dann kann dies auch schon einmal schnell das Ende des Engagements bedeuten. Die Herausforderung lautet also, eine (öffentliche) Finanzierungsform zu finden, die die Potentiale eines vielgestaltigen Engagements entdeckt und zum Nutzen bringt und dabei nicht der Versuchung erliegt, durch Zielvorgaben etc. Gutes noch besser machen zu wollen.

Was hier für den Einzelnen gilt, gilt auch für die Arbeit der Freiwilligen Zentren. Projekte des FWZ Mönchengladbach wie „Die Brücke“, das „Hundeprojekt“ in Pflegewohnhäusern oder auch Funambulus® sind einige Beispiele für die Chancen dieser recht jungen Institution. Wir werden den begonnen Weg gerne fortsetzen, Menschen im Engagement unterstützen und mit Trägern kooperieren.

Neues vom Bund: Gesetzentwurf zur Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit

Der Bundesrat hat am 18.03.2011 einen Gesetzentwurf zur Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit beschlossen (BR-Drs. 41/11). Mit dem Gesetz sollen Menschen, die ehrenamtlich in Vereinen tätig sind, besser vor Haftungsrisiken geschützt werden. Gegenüber dem Verein sieht der Entwurf im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) eine Beschränkung der Haftung der ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder vor. Ausgeschlossen sind die Fälle grober Fahrlässigkeit oder vorsätzlicher Schadensverursachung. Entsteht der Schaden einem Dritten, soll das Vereinsmitglied Freistellung vom Verein verlangen können. Die Initiative ist zu begrüßen, es bleibt jedoch abzuwarten, wie das Gesetz letztlich verabschiedet wird.

Freiwilligen Zentrum in Trägerschaft des Caritasverbandes Mönchengladbach-Rheydt e.V.
www.caritas-mg.net/Freiwilligen-Zentrum.htm

Gemeindesozialarbeit im Caritasverband Mönchengladbach-Rheydt e.V.
www.caritas-mg.net/Gemeindesozialarbeit.htm

Ehrenamt im Bistum Aachen
www.ehrenamt-caritas-aachen.de

Portal Engagiert in NRW:
www.engagiert-in-nrw.de

Verbund der Freiwilligen-Zentren im
Deutschen Caritasverband:
www.freiwilligenzentren.de

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (BAGFA):
www.bagfa.de